

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

8. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

Kommissionsdrucksache

8/6 (neu)

7. September 2022

INHALT:

Vermerk des Kommissionssekretariats:

hier: Endversion des Beteiligungskonzepts #mitmischenMV

Landtag Mecklenburg-Vorpommern

8. Wahlperiode

Enquete-Kommission

„Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“

- Das Sekretariat -

Landtag Mecklenburg-Vorpommern,
Lennéstraße 1 (Schloss), 19053 Schwerin

Schwerin, 7. September 2022

VERMERK

Endversion des Beteiligungskonzepts #mitmischenMV

Sachverhalt

Die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“ hat in ihrer 3. Sitzung am 2. September 2022 dem Antrag des Kommissionsvorsitzenden „Änderung zum Entwurf des Beteiligungskonzeptes zum Beteiligungsprozess #mitmischenMV“ auf Kommissionsdrucksache 8/6-1 sowie einer weiteren redaktionellen Anpassung zugestimmt.

Das Kommissionssekretariat hat die entsprechenden Änderungen im Beteiligungskonzept vorgenommen.

Cornelia Gottschalk

Anlage

Beteiligungskonzept #mitmischenMV

Beteiligungskonzept



1 Grundlage und Rahmenbedingungen

Die Enquete-Kommission „Jung sein in Mecklenburg-Vorpommern“¹ wurde am 27. Januar 2022 durch den Landtag eingesetzt, um Handlungsempfehlungen zusammen zu tragen, die geeignet sind, den jungen, „nachwachsenden Generationen in Mecklenburg-Vorpommern eine attraktive, umfassende Zukunftsperspektive zu bieten“². Gemäß Beschluss sollen dazu Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aktiv einbezogen werden.

In der zweiten Kommissionssitzung wurden die Anforderungen an die Beteiligung konkretisiert. Umgesetzt wird ein Beteiligungsprozess unter #mitmischenMV, der die Mitwirkung³ von jungen Menschen sicherstellt und auch den Grad der Beteiligung absteckt. Um diesen Prozess jedoch für eine freie Teilhabe der Betroffenen offen zu halten, will die Kommission auf die jungen Menschen zugehen und möchte für die Beteiligung keine rigiden Vorgaben machen. Das vorliegende Konzept wird den angestrebten Prozess daher nur möglichst konkret skizzieren.

2 Zielgruppe

Zielgruppe von #mitmischenMV sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei wird die Zielgruppe in ihrer bestehenden Heterogenität bezüglich Alter, Geschlecht, Bildungsstand, sozialer, regionaler und internationaler Biographie etc. in den Blick genommen. #mitmischenMV arbeitet inklusiv und richtet sich sowohl an organisierte als auch an nichtorganisierte Jugendliche. Wenngleich keine Repräsentativität erreicht werden kann, folgt #mitmischenMV dem Anspruch, die Zielgruppe in ihrer Vielfalt abzubilden.

3 Ziele

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind informiert und wirken aktiv an der landespolitischen Meinungsbildung mit, indem sie

- » sich mit Themen ihrer Gegenwart und Zukunft auseinandersetzen
- » sich als Dialogpartner*innen auf Augenhöhe wahrnehmen
- » ihre Perspektiven und Lösungsansätze in die Kommissionsarbeit einbringen

¹ Drucksache 8/256 vom 12.01.2022, S. 1

² Ebd.

³ Mitwirkung bedeutet: Die Meinung junger Menschen wird eingeholt und berücksichtigt, die Ergebnisse werden transparent gemacht. (vgl. Bertelsmann Stiftung (2012): Mitwirkung erleben, Gütersloh Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 23 ff.)

Qualifizierung der Ergebnisse der Kommissionsarbeit durch ein empirisch gestütztes Kinder- und Jugendgutachten, welches in die Entscheidungen der Enquete-Kommission einfließt, das

- » die Lebensverhältnisse junger Menschen in M-V sichtbar macht
- » Ziele zur Verbesserung der Lebenssituation und Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen formuliert
- » Maßnahmen zur Erreichung dieser Verbesserung in Form von Lösungsvorschlägen formuliert

4 Qualitätsstandards

Dem Beteiligungsprozess #mitmischenMV liegen die Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend⁴ sowie die UN-Kinderrechtskonvention⁵ zu Grunde. Bei der Durchführung von #mitmischenMV wird durch Fachpersonal des Kommissionssekretariats und der Kooperationspartner sichergestellt, dass die Prozesse wie folgt gestaltet sind:

- **Transparent** - den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden barrierearm Informationen zur Struktur der Enquete-Kommission, zum Ablauf, zu Möglichkeiten und Grenzen des Beteiligungsprozesses und zu den erarbeiteten Ergebnissen zur Verfügung gestellt. Dafür werden analoge und digitale Möglichkeiten genutzt.
- **Zielgruppenorientiert** - bei allem Tun im Rahmen von #mitmischenMV wird auf Kriterien wie angemessene Zeit und Ort/Plattform der Ansprache, Qualität der verwendeten Sprache, Keyword-Verwendung, angemessene Komplexität und Handhabbarkeit der Information und die zielgruppenorientierte visuelle Aufbereitung geachtet.
- **Gleichberechtigt** - die Kommunikation mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfolgt freiwillig und auf Augenhöhe.
- **Ernst genommen** - die von den jungen Menschen gesammelten Fragestellungen, Problemlagen, Ideen und Änderungsvorschläge werden zusammengetragen und aufbereitet, um in Form eines Kinder- und Jugendgutachtens in die Entscheidungen der Enquete-Kommission einzufließen.

⁴ Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.): Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Berlin 2015

⁵ Vgl. United Nations (Hrsg.): Convention on the Rights of the Child, Genf 2009

5 Zugang zur Zielgruppe

5.1 Kooperationsnetzwerk

Der Zugang zur Zielgruppe wird vor allem durch ein umfassendes Kooperationsnetzwerk gelingen – dieses kann als Multiplikator für #mitmischenMV fungieren. Hierzu wird eine umfassende Datenbank erstellt, die möglichst alle potentiell relevanten Kooperationspartner vor Ort systematisch erfasst⁶. So können beispielsweise Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Kirchen, Initiativen oder Einrichtungen der Jugendberufshilfe nach Landkreis, Siedlungsstruktur, Alter der Zielgruppe usw. gefiltert werden und auch sogenannte "weiße Flecken" bezüglich vorhandener Ressourcen im Land sichtbar gemacht und in den Fokus gerückt werden. Je nach Bedarf und Notwendigkeit in der jeweiligen Arbeitsphase werden entsprechend also Multiplikator*innen gezielt ermittelt, mit deren Unterstützung relevante Zielgruppen angesprochen werden können.

Gemäß Kommissionsbeschluss (vgl. KDRs 8/2-1) erfolgt die Umsetzung des Beteiligungsprozesses in enger Abstimmung mit dem Beteiligungsnetzwerk MV des Landesjugendringes sowie weiteren Akteuren. Anliegen ist es dabei, keine parallelen Strukturen zu entwickeln oder einen erheblichen Mehraufwand für Kooperationspartner*innen zu produzieren.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit wird die Zielgruppe auf die Arbeit der Enquete-Kommission als auch auf den Beteiligungsprozess #mitmischenMV aufmerksam gemacht.

Dazu wird eine Identität geschaffen, in deren Zentrum ein Logo steht, das ein deutlich erkennbares „Branding“ erreicht und entsprechend durchgehend präsent ist. Dadurch wird eine Wiedererkennung und Identifikation erreicht, die sich in den Beteiligungsformaten und entstehenden Materialien widerspiegelt.

#mitmischenMV wird, um einen niederschweligen Zugang zu gewährleisten, sowohl analog als auch digital präsent sein, um die Zielgruppe sowie Multiplikator*innen zu erreichen.

Analog wird vor allem der direkte Kontakt bei Veranstaltungsformaten und das Streuen von Printmaterial zur Wahrnehmung des #mitmischenMV beitragen.

Parallel werden digitale Möglichkeiten genutzt und verschiedene Social-Media-Kanäle informieren über die Arbeit der Kommission und die Mitwirkungsmöglichkeiten. Es wird eine Website geschaffen, auf der alle Veranstaltungen, Informationen und Ergebnisse zielgruppengerecht dargestellt sind⁷.

Für die Verbreitung und Darstellung der Ergebnisse ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den analogen und digitalen Angeboten von Kooperationspartner*innen angestrebt.

⁶ Die Qualität der Daten in ihrer Korrektheit, Vollständigkeit und Aktualität kann durch nicht-abbildbare Veränderungen leicht variieren und muss toleriert werden.

⁷ Vgl. Kommissionsdrucksache 8/2-1 vom 24.06.2022, S. 2

6 Methodisches Vorgehen

Durch einen eingesetzten Methoden-Mix wird sichergestellt, dass

- » empirische Erkenntnisse sowohl aus quantitativen Verfahren mit größeren Stichproben (bspw. Auszubildende im ganzen Land), als auch konkreter aus qualitativen Verfahren mit ausgewählten Gruppen (bspw. einzelne Schulklassen) gewonnen werden
- » die Ansprache der jeweiligen Zielgruppe gelingt
- » eine hohe Qualität bzgl. Objektivität, Gültigkeit und Zuverlässigkeit der Ergebnisse angestrebt wird (z.B. durch Berücksichtigung aller Regionen bei jedem Themencluster und maximale Kontrastierung der Zielgruppe)

Die folgend beschriebenen Methoden und Formate können in allen Phasen je nach Zielgruppe angepasst und eingesetzt werden; dabei wird es eine Mischung aus digitalen und analogen Tools geben. Die dargestellten Formate können durch weitere Methoden und Formate ergänzt und kombiniert werden. alle Themencluster werden in allen Regionen von M-V bearbeitet.

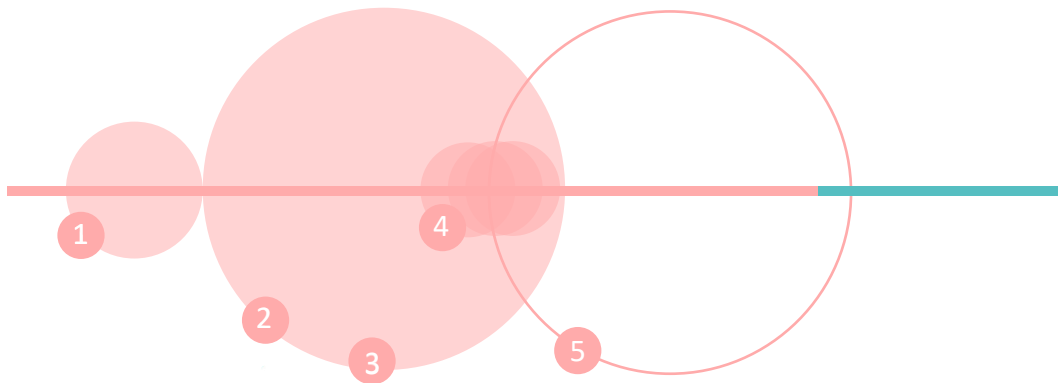
Die verschiedenen Veranstaltungsformate können sowohl durch die Enquete-Kommission selbst, das Kommissionssekretariat als auch von Kooperationspartner*innen durchgeführt werden.

#mitmischenMV begleitet und orientiert sich an der Arbeitsweise von Enquete-Kommissionen⁸, die üblicherweise in folgenden Phasen stattfindet:



⁸ Vgl. EKG M-V §1

6.1 Phase 1 – Themencluster schärfen und Leitfragen entwickeln



Exemplarische Darstellung des Methodeneinsatzes

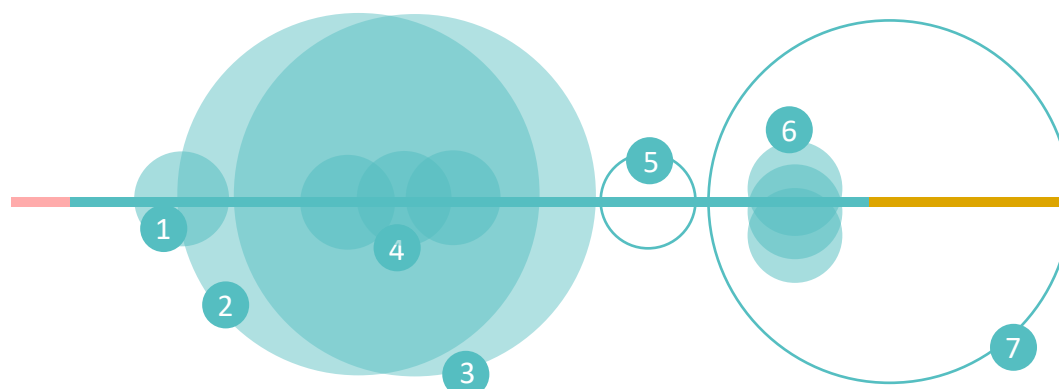
Zu dieser Phase gehört die Öffentlichkeitsarbeit digital und analog, sowie die persönliche Ansprache von Kooperationspartner*innen und der Zielgruppe zum Zweck der Zusammenarbeit und die Vorbereitung der zukünftigen Veranstaltungen.

Mögliche Formate können sein:

1. Lokale Umfragen und Stimmungsbilder zum Themencluster.
2. Landesweite Umfragen und Stimmungsbilder in digitaler Form durch z.B. Social Media oder Online Tools
3. Karten- und Erwartungsabfragen bei landesweiten Veranstaltungen, z.B. bei Jugend im Landtag, „KiJuPaRaBe“ und weitere
4. Brainstorming, Umfragen und Kartenabfragen, um die Themen einzugrenzen und Leitfragen zu formulieren
5. Es wird Material erstellt welches zur Weiterarbeit und Vertiefung des Themenclusters genutzt wird.

- **Umfragen:** können digital und analog stattfinden, sie sind größtenteils standardisiert und ermöglichen eine breite Meinungsabfrage
- **Stimmungsbilder:** bieten die Möglichkeit einer Stimmungsabfrage z. B. zur Bewertung bestimmten Themen
- **Brainstorming, Kartenabfragen:** sind geeignet um Themen auszudifferenzieren und Assoziationsketten anzuregen
- **Erwartungsabfragen:** Abfragen von Erwartungen und Wünschen

6.2 Phase 2 - Informationssammlung



Exemplarische Darstellung des Methodeneinsatzes

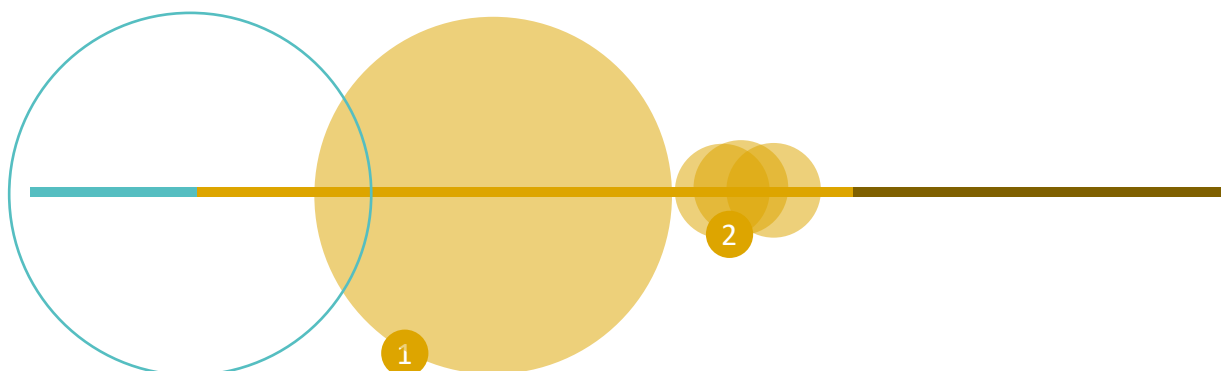
Es werden einzelne Veranstaltungen, Workshops sowie Regionalkonferenzen in allen Landesteilen durchgeführt. Die gesammelten Informationen werden für die Zielgruppe verständlich aufbereitet und anschließend wird das Kinder- und Jugendgutachten für das bearbeitete Themencluster erstellt.

Mögliche Formate können sein:

1. Zukunftswerkstätten mit einer bestimmten Zielgruppe, z.B. Kindergartenkinder einer Kita
2. Landesweites Open Space mit einer größeren Zielgruppe, z.B. Jugendliche
3. Landesweite Bereitstellung pädagogischen Materials
4. Thementische oder World Café mit einer bestimmten Zielgruppe, z.B. Schulklasse einer bestimmten Schulform
5. Aufbereitung der Ergebnisse durch das Sekretariat
6. Regionalkonferenzen in unterschiedlichen Landesteilen
7. Aufbereitung der Ergebnisse sowie Erstellung des Kinder- und Jugendgutachtens.

- **Zukunftswerkstätten:** Kreativ Methode in drei Phasen, die sich im Rahmen einer bestimmten Fragestellung um Ideensammlungen und Problemlösungen bemüht. Gemeinsam werden Zukunftsentwürfe, Ziele und Maßnahmen entwickelt.
- **Open Space:** Charakteristisch bei dieser Methode ist die inhaltliche Offenheit. Die Teilnehmenden geben eigene Themen ins Plenum und gestalten dazu je eine Arbeitsgruppe. In dieser werden mögliche Lösungsansätze erarbeitet.
- **Pädagogisches Material:** dem Entwicklungsstand der Zielgruppe entsprechend aufbereitet ist und von Kooperationspartner*innen (z.B. Schule, Kita, Jugendclub) genutzt werden kann.
- **Thementische:** Arbeitsgruppen bearbeiten verschiedene Teilthemen zu einem Oberthema, dabei wird die Gruppenzusammensetzung regelmäßig neu gemischt. Ziel ist es, verschiedenen Sichtweisen der Teilnehmenden miteinander zu kombinieren.
- **World Café:** ähnlich wie die Thementische nur alle Teilnehmenden bearbeiten ein und dieselbe Fragestellung, nach Bearbeitung werden die Gruppen neu gemischt. Ziel ist es zu einer Fragestellung verschiedene Lösungen zu finden.
- **Regionalkonferenz:** Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses des bearbeiteten Themenclusters werden öffentlich mit jungen Menschen diskutiert. Dabei werden die bisherigen Ergebnisse durch die Jugendlichen selbst erneut verifiziert und Lösungsvorschläge abgeleitet. Anschließend wird das Kinder- und Jugendgutachten geschrieben.

6.3 Phase 3 – Rückkopplung der Ergebnisse



Exemplarische Darstellung des Methodeneinsatzes

In dieser Phase sollen Informationen weiter vertieft werden können. In der Phase der Analyse des Kinder- und Jugendgutachtens und des wissenschaftlichen Gutachtens sowie weiterer Daten durch die Kommission soll der Austausch zwischen Kommission und jungen Menschen fortgeführt werden und bei Bedarf erneute Begegnungen initiiert werden.

1. Veröffentlichung der Ergebnisse, z. B. über Social Media
2. Begleitung der Analyse und Meinungsbildung der Kommission z.B. bei Delegationsreisen der Enquete-Kommission, Besuch junger Menschen in Kommissionssitzungen, Anhörungen etc.

7 Ressourcen

7.1 Zeit

#mitmischenMV orientiert sich eng an der Arbeitsweise und Zeitschiene der Enquete-Kommission, damit die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses parallel entstehen und entsprechend eingearbeitet werden können. Die Bearbeitungszeit eines Themenclusters wird auf ca. 2,5 Jahre eingeschätzt, kann aber aufgrund der Anzahl der Themencluster, auf die sich die Kommission festlegt, variieren. Die exemplarische Darstellung im Anhang wird ggf. an die Anzahl der von der Kommission beschlossenen Themencluster angepasst.

7.2 Personal

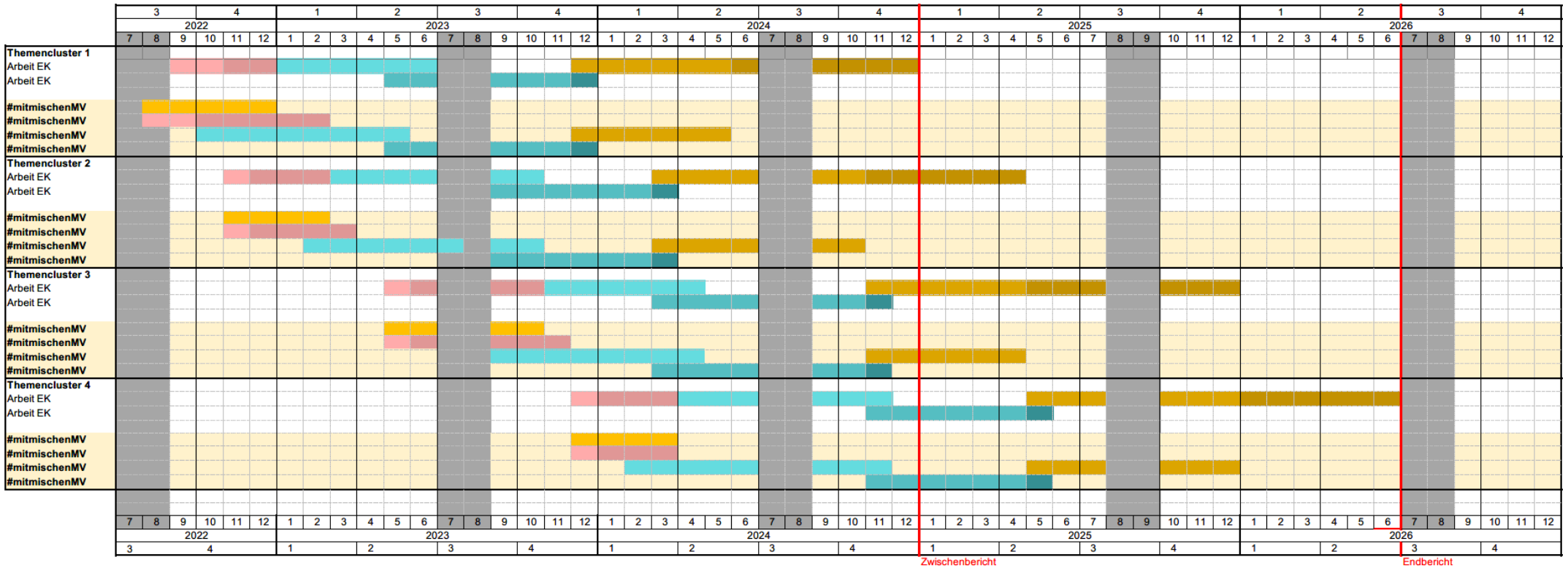
Als Prozesseigner entscheidet die Kommission über die konkretere Ausgestaltung und Umsetzung dieses Konzepts. Sie beauftragt das Kommissionssekretariat mit der Organisation und Durchführung beschriebener Methoden (z.B. Erstellung von Materialien, Durchführung von Veranstaltungen). Durch das Engagement der Kooperationspartner*innen vor Ort soll #mitmischenMV zusätzlich unterstützt werden. Das Kommissionssekretariat verantwortet zudem die Dokumentation des Prozesses sowie das gemeinsame Aufbereiten der Ergebnisse zu einem Kinder- und Jugendgutachten. Im Kommissionssekretariat stehen wissenschaftliche Referent*innen, (Büro)Sachbearbeiter*innen sowie eine Leitung zur Verfügung. Vor Ort wird mit der Unterstützung von zum Beispiel Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialarbeiter*innen oder Ehrenamtlichen gearbeitet.

7.3 Sachmittel

Die nachfolgende Übersicht gibt einen groben Überblick grundsätzlich benötigter Sachmittel für die Umsetzung von #mitmischenMV. Im Verlauf des offenen Beteiligungsprozesses können weitere oder veränderte Bedarfe entstehen.

Bedarf	Begründung
Dienstleistungen Öffentlichkeitsarbeit	Druck von geeigneten Informations- und Arbeitsmaterialien, Hosting und Programmieren Website, Anzeigen Social Media o. ä.
Hardware	Smartphones o. Tablet zur Veranstaltungsdokumentation und für Veröffentlichungen auf Social Media
Software	z. B. Schnitt- sowie Bildbearbeitungsprogramme
Fahrtkosten	sowohl für Kommissionsmitglieder, Sekretariatsmitarbeiter als auch ggf. für weitere Teilnehmende von Veranstaltungen
Honorare	z. B. für Vorträge von Experten
Materialkosten	z. B. Moderations- und Verbrauchsmaterial für Veranstaltungen und Workshops
Raummieten	für Vor-Ort-Veranstaltungen
Versorgungspauschale	für Vor-Ort-Veranstaltungen
Sonstige Leistungen Dritter	z. B. Lektorat Bericht o. ä.

Anhang



Zwischenbericht

Endbericht

#mitmischenMV

Arbeit der Enquete Kommission

Bekanntmachung / Werbung
Offenheit für alle Themencluster

Thema schärfen, leitende Fragestellungen entwickeln
vorbereiten Kooperationspartner finden

Sammeln von Informationen und Daten
Veranstaltungen durchführen Kinder- & Jugendgutachten erstellen Regionalkonferenzen

Analyse und Konsensbildung
Informationen vertiefen & ggf. erneute Dialoge unterstützen

Thema schärfen, leitende Fragestellungen entwickeln
Themen ausdifferenzieren Konkretisierung der Fragen

Sammeln von Informationen und Daten
Information d. wiss. Gutachten ergänzende Informationsbeschaffung

Analyse und Konsensbildung
Analyse der Ergebnisse Berichterstellung